

Zusammenfassung der Doktorarbeit, vorgelegt von:  
Piret Jürgenson, Oktober 2009

Erstgutachter: Prof. Dr. Heiner Barz, Bildungsforschung und Bildungsmanagement  
Zweitgutachter Prof. Dr. Christine Schwarzer, Erziehungswissenschaften



## **Estlands Jugend auf dem Weg in die Zukunft.**

### **Eine explorative Studie über Heranwachsende estnischer und russischer Herkunft.**

Am 1. Mai 2004 wurden zehn neue Länder in die Europäische Union aufgenommen, darunter auch Estland. Die Studie konzentriert sich auf den Umgang Jugendlicher mit den daraus entstandenen gesellschaftlichen und kulturellen Bedingungen. Auf Basis einer qualitativen Exploration unterschiedlicher Sozialisierungserfahrungen, Werteorientierungen und Lebenssituationen von estnisch- und russischstämmigen Jugendlichen, werden Probleme und Chancen der Lebensführung herausgearbeitet, mit denen pädagogische Praxis und Erziehungswissenschaft in postsozialistischen Staaten konfrontiert sind.

Die Studie geht aus von einer Bilanzierung des Forschungsstandes sowohl im Hinblick auf theoretische Konzepte, etwa über Wertewandel und Destandardisierung der Jugendphase, als auch auf Ergebnisse empirischer Studien zur Jugend in Estland. Auf dieser Basis wurde eine qualitative Exploration mit 24 problemzentrierten Interviews und zwei Gruppendiskussionen angelegt. Beleuchtet werden dabei hauptsächlich Lebenslagen, Lebenseinstellungen, Lebensziele und Zukunftsperspektiven der 14 bis 18 Jahre alten Jugendlichen, mit dem Ziel, charakteristische Muster und Sinnzusammenhänge zu identifizieren. Die Befunde zeigen, wie die ethnischen Vergleichsgruppen sich unterscheiden: in ihren Einstellungen zu Estland als Heimat, zueinander, zur Schule, Familie, Religion, zu sozialen Chancen ebenso wie in ihrem Verhalten.

Zu einer eher optimistischen Grundstimmung mischen sich auch Schattenseiten, was die persönliche Zukunft betrifft. Die Ansprüche der meisten Gesprächspartner an ein bürgerliches Leben sind hoch. Den Angelpunkt stellt der berufliche Erfolg dar, zu dessen Erreichen auch gesellschaftlicher und persönlicher Druck ausgeübt wird. Die Jugendlichen scheinen sehr bemüht, die vorhandenen Optionen für sich mit einem möglichst hohen Ertrag zu nutzen. Ihrer Auffassung nach bestimmt der Beruf so ziemlich alles: Freunde, Umfeld, Freizeit, Lebensstandard, Position in der Gesellschaft. Parallel zum Individualismus kann man ein Bedürfnis nach Sicherheit und Stabilität feststellen. Gleichzeitig ist die Tatsache besorgniserregend, dass sich ein hohes Maß an Desinteresse an der politischen Zukunft des Landes erkennen lässt.

Die Lebenswelten und Wertvorstellungen von Jugendlichen in Estland haben sich weg vom Osten in Richtung Westen verlagert. Die Verlockungen des Konsums, die intensive Mediennutzung und das gewachsene Maß an Selbstverantwortung für das eigene Wohlergehen sind nur einige Anzeichen. Mit der Europäischen Union verbinden Befragte hauptsächlich wirtschaftliche Aspekte, Chancen zu reisen, zu studieren oder zu arbeiten.

Die Befragten russischer Herkunft problematisieren unterschwellige Diskriminierung und die generell marginale Position. Aus ihrer Sicht liegen hier die wichtigsten Ursachen einer Chancenungleichheit in der beruflichen Qualifikation, in der Wirtschaft wie auch im öffentlichen Leben Estlands. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die wenigsten der Vorstellungen, die beide Gruppen voneinander haben, auf eigenen Erfahrungen beruhen. So liegt nicht zuletzt in der Förderung und Entwicklung solcher Erfahrungsmöglichkeiten einer der zentralen Ansatzpunkte politischer und pädagogischer Intervention. Die Studie benennt deutlich den Bedarf gezielter Maßnahmen dieser Art im Dienste einer nachhaltig

gelingenden Integration sowohl von Individuen als auch der estnischen Gesellschaft insgesamt.

Die Doktorarbeit wurde publiziert als: Jürgenson, Piret: Estlands Jugend auf dem Weg in die Zukunft: Eine explorative Studie über Heranwachsende estnischer und russischer Herkunft. Hamburg 2010.

<http://www.amazon.de/Bildungsreformen-nach-PISA-Paradigmenwechsel-Wertewandel/dp/3868505911>